

**Antrag der FRW-Fraktion für die Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses
am 12.11.2018**

Die Fraktion der FRW beantragt zum Tagesordnungspunkt „**Ausbau der Domstraße**“
folgenden Antrag zur Abstimmung zu stellen:

Beschlussvorschlag:

**Für den Ausbau der Domstraße sind folgende Varianten umzusetzen bzw. sind folgende
Punkte zu beachten:**

- **Vergleichbarer Ausbau wie in der Großen Kreuzstraße**
 - **beidseitig mit Gehwegen**
 - **beidseitig mit Stellplätzen, damit Erhaltung der vorhandenen 46
Parkplätzen**
 - **Fahrbahnausführung (Breite 4,80 m) in Asphalt, Stellplätze gepflastert**
- **Auf Querungshilfen für behinderte Menschen ist zu achten**
- **Zeitliche Abstimmung vor allem mit den gewerblichen Anliegern zur Minimierung
der wirtschaftlichen Belastung (Erreichbarkeit, Großbaustelle Kreissparkasse,
Ferien- und Feiertagsperioden**)

Zielsetzung:

**Wirtschaftlicher und mit den Anliegern weitgehend konsensueller Ausbau der
Domstraße im Rahmen der Erneuerung der Ver- und Entsorgungsleitungen durch die
Leitungsträger (VSG-Netz, Stadtentwässerungsbetrieb, u.a.).**

Begründung:

Die Domstraße in dem heutigen Ausbau mit Asphaltfahrbahn besteht seit ca. 1960, also seit
fast 60 Jahren. Die Asphaltfahrbahn hat sich wie in den anderen Straßenbereichen auf der
Insel bewährt und führt zu geringerer Lärmbelastung für die Anlieger. So wurde z. B. schon
nach wenigen Jahren aufgrund der vielen Beschwerden das Kleinpflaster in der ausgebauten
Herrenstraße wieder entfernt und die Fahrbahn mit Asphalt hergestellt, um die Lärmbelastung
für die Anlieger abzusenken. Dies erscheint speziell vor dem Hintergrund der starken Nutzung
der Domstraße als touristische Zubringerstraße zur Domhalbinsel oder den Lieferverkehr für
Geschäfte und größere Gewerbebetriebe (z.B. Firma Bernhöft) opportun.

Ebenso gehört die Domstraße neben Herren- und Schrankenstraße zu den Haupteinkaufs-und
Versorgungsstraßen (z.B. Ärzte) der Stadt. Vor diesem Hintergrund muss die Abwägung
zwischen städtebaulichem Erscheinungsbild und Ausstattung mit Parkplätzen zu Gunsten der
Erhaltung der 46 Parkplätze ausfallen.

Die Forderungen der Anlieger und der Geschäftsleute sind sachgerecht und nachvollziehbar.
Die Politik der Stadt bzw. die gewählten Vertreter sollten das eindeutige Meinungsbild der
Anlieger und der Geschäftsleute akzeptieren und übernehmen.



(Werner Rütz)

Stellvertretender Fraktionsvorsitzender